

Wenn Trinkwasser in den Leitungen im Gebäude längere Zeit steht und nicht fließt, spricht man von Stagnation. Dies kann die Qualität des Trinkwassers negativ beeinflussen.

- Das Wachstum von Mikroorganismen, auch von Krankheitserregern wie Legionellen wird bei Stagnation in der Leitung gefördert. Dies führt zu einem erhöhten Gesundheitsrisiko.
- Je nach Leitungsmaterial können bei Stagnation Schwermetalle wie Blei ins Trinkwasser abgegeben werden. Außerdem kann es zu Kalk- oder Rostablagerungen kommen.
- Wenn Wasser zu lange steht, kann es zu unangenehmen Gerüchen (z.B. muffig, faulig) und Geschmacksbeeinträchtigungen (z.B. erdig, metallisch) kommen.

Die Stagnation kann folgende Ursachen haben:

- Unregelmäßige Wasserentnahmen sorgen dafür, dass Wasser längere Zeit in den Leitungen verweilt, was das Risiko von Stagnation erhöht.
- Befinden sich besonders lange oder nicht genutzte Leitungen im Gebäude, so spricht man von sog. Totsträngen. Hier steht das Wasser oder bewegt sich nur sehr langsam.
- Nicht oder nur zeitweise genutzte Wohnungen und Räume sind besonders von Stagnation betroffen (z.B. Ferienwohnungen, Gästebäder, Kellerräume).
- Sind die Leitungen im Verhältnis zum Wasserbedarf zu groß bemessen, so fließt es langsamer oder steht. Es kommt zu Stagnation.

Der Stagnation des Trinkwassers kann durch folgende Maßnahmen entgegengewirkt werden:

- Entnehmen Sie regelmäßig Trinkwasser aus Ihren Leitungen, so dass die Verweilzeiten des Wassers gering gehalten werden.
- Trinken oder nutzen Sie kein Wasser zur Essenszubereitung (Gemüsewaschen, Kochen), welches länger als 4 Stunden in den Leitungen gestanden hat. Lassen Sie das Trinkwasser erst kurz ablaufen bis die Temperatur konstant und kühl ist.
- Nutzen Sie bei längerer Stagnation kein Warmwasser zum Trinken und zur Zubereitung von Speisen. Insbesondere bei zentraler Warmwasserbereitstellung kann das Wasser schon länger in den Leitungen stagnieren.
- Spülen Sie die Leitungen in wenig oder nicht genutzten Gebäuden und Räumen regelmäßig. Alternativ können Sie diese von den übrigen Leitungen abtrennen.
- Lassen Sie nach längerer Stagnationsdauer 4-7 Tage bei komplett geöffnetem Wasserhahn (Entnahmearmatur) das in der Leitung stehende Wasser so lange abfließen, bis sich der Wasserstrahl kalt anfühlt und sich seine Temperatur nicht mehr ändert.
- Stagniert das Trinkwasser über einen langen Zeitraum von mehreren Wochen und Monaten, sollten die Leitungen über eine Armatur abgesperrt werden. Es liegt eine Betriebsunterbrechung vor auf die eine Wiederinbetriebnahme bei erneuter Nutzung folgt. Hierbei ist eine Spülung der gesamten Trinkwasserinstallation (Bereich des kalten und des warmen Trinkwassers) vorzunehmen. Es wird empfohlen im Rahmen der Wiederinbetriebnahme eine mikrobiologische Untersuchung des Trinkwassers als Nachweis der hygienischen Unbedenklichkeit durchzuführen. Für die Abgabe an die Öffentlichkeit gelten weitere Vorschriften.

Quelle: DVGW (2024): DVGW-Kompaktinfo für Trinkwasser